

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 154.

Donnerstag, den 2. Juni.

1836.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung an den im Weichbilde der Stadt befindlichen Chausseen soll den 14. Juni 1836 um 11 Uhr Vormittags gegen sogleich zu leistende baare Bezahlung und mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden in des Rath's Einnahmestube (in 3 Abtheilungen) an den Meistbietenden verpachtet werden.
Leipzig, den 1. Juni 1836. Die Deputation zu den Chausseen.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obst-Nutzung im Petersstadtgraben soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.
Darauf Reflectirende haben sich

den 6. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr im Georgenhaus bei Herrn Hausverwalter Schiller einzufinden und nach Befinden sofortigen Abschlusses sich zu gewärtigen. Leipzig, den 24. Mai 1836.

Die Vorsteher des Georgenhauses.
Söhlmann. Stengel.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 23. März und am 11. April 1836.

Nach geschäheener Eröffnung eines Erwiederungsschreibens des Magistrats auf einen Antrag der Stadtverordneten hinsichtlich der Miethzinsentschädigung für die dem königlichen Hauptsteueramte hier zur ausschließlichen Benutzung überlassenen Communlocalien, legte der Stadtverordnete Moser einen von demselben schriftlich abgefaßten Antrag vor im Betreff der Einrichtung einer Casse zur Verpflegung kranker Dienstboten. Das Collegium beschloß, mit der näheren Erörterung dieses Gegenstandes eine hierzu durch die Wahldeputation zu ernennende besondere Deputation zu beauftragen.

Einer demnächst vorgetragenen Mittheilung des Magistrats zu Folge hatte selbiger für angemessen befunden, die früher beschlossene Bestimmung, wonach das Taubstummens-Institut allhier auf die Jahre 1832 bis mit 1834 anstatt verfassungsmäßig mit $\frac{1}{2}$ tel Procent nur mit $\frac{1}{4}$ tel Procent des Grundwerthes

beim städtischen Kriegsschulden-Zilgungsfonds angezogen werden sollte, bis auf Weiteres fortbestehen zu lassen. Die Stadtverordneten gaben hierzu in Berücksichtigung der Wichtigkeit jenes Instituts ihre vollkommene Zustimmung.

Die diesseitige Baudeputation hatte wegen des Antrags der Marktdeputation auf Verwendung eines Communlocal's zur Aufbewahrung der Wochenmarktbuden eine Besichtigung des dazu in Vorschlag gebrachten Local's veranstaltet und dasselbe unpassend befunden. Das Plenum hiervon benachrichtigt, beschloß daher, es bei dieser Anzeige bewenden zu lassen.

Auf ein Communicat des Magistrats, betreffend die vorzunehmende Verpachtung des obern, vor dem Halle'schen Thore gelegenen sogenannten Contumazhauses nebst 4 Aekern dabei befindlichen Feldes an die Herren Florey und Helfer hier für ein jährliches Pachtgeld von zusammen 200 Thlr. gegen halbjährige Aufkündigung und unter einigen anderweiten Bedingungen, so wie die pachtweise Ueberlassung von 3 Aekern in derselben Gegend gelegenen Feldes an Herrn Quast auf 3 Jahre und für einen jährlichen

Pachtzins von 75 Thln. angehend, gaben die Stadtverordneten zu diesen Verpachtungen einhellig ihre Zustimmung.

Eine fernerweite Mittheilung des Stadtraths betraf die mit Herrn Joh. Christian Nebe über die Oekonomie des Vorwerks Pfaffendorf unter Hinzufügung von 73 Aekern neuerdings von der Communa acquirirten Feldes, so wie über einige im Rosenthal gelegene Wiesen, einzugehende Pachtverlängerung auf resp. 6 Jahre, von Walpurgis dieses Jahres an gerechnet. Zur vollständigen Uebersicht waren die über die dießfallige neue Vermessung und Abschätzung, und über die darauf erfolgten Pachtunterhandlungen ergangenen Rathsbacten beigefügt worden. In Erwägung, daß der stipulirte jährliche Pachtzins von 2452 Thln. C. = S. für das Vorwerk Pfaffendorf nebst den dazu geschlagenen Feldern, und von circa 330 Thln. für die gedachten Rosenthalwiesen, eben so wie die übrigen Pachtbedingungen angemessen erschienen, fanden die Stadtverordneten, zumal bei der Persönlichkeit des Abpachters, es unbedenklich, daß im vorliegenden Falle von dem Grundsatz der Licitation abgegangen werde, und gaben daher zu dem Abschlusse und resp. der Erneuerung des vorbezeichneten Pachtcontractes ihre allseitige Zustimmung.

In Folge eines Gesuchs des Stadtverordneten Moser um seine Entlassung aus der Servisdeputation, da er von den Hausbesitzern in den hiesigen Vorstädten zu deren Bevollmächtigten in Angelegenheiten der obschwebenden Differenz wegen der Servisausgleichung erwählt worden sei, beschloß das Collegium, an Herrn Mosers Stelle in der erwähnten Deputation ein anderes Mitglied durch die Wahldeputation ernennen zu lassen.

Die Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen erstattete einen gutachtlichen Vortrag über die derselben zur Prüfung überwiesene Verwaltungsbuchung des Arbeitshauses für Freiwillige auf das Jahr 1834. Das Plenum beschloß, während nur einige wenige Bemerkungen hinsichtlich der Rechnungsabfassung mit Bezug auf frühere Monita gemacht, im Uebrigen aber gegen die Richtigkeit obiger Rechnung selbst nichts erinnert wurde, dieselbe zu justificiren.

Das vom Magistrate den Stadtverordneten zur Abgabe ihrer Erklärung zugefertigte Gesuch des Herrn Kramermeisters Gottlieb Wilhelm Jäger um Gestattung des Vorbehalts seines hiesigen Bürgerrechts auf die Dauer seiner Abwesenheit von hier,

wurde unbedenklich zur Gewährung geeignet befunden.

Dagegen wurde ein anderes vom Magistrate den Stadtverordneten vorgelegtes Gesuch, die Ausstellung eines Heimathscheins betreffend, nach vielseitiger Erwägung wegen der obwaltenden Verhältnisse für unstatthaft erachtet.

Nachdem ferner von den dießseitigen Deputirten zur Sicherheitsbehörde über das beim Stadtrathe angebrachte Gesuch des Tischlergesellen Friedrich Kremer aus Eschhofen im Herzogthume Nassau, um seine Zulassung zum hiesigen Bürger- und Meistersrechte, gutachtlicher Vortrag erstattet worden, beschloß das Plenum durch Stimmenmehrheit und unter Berücksichtigung der für dieses Gesuch sprechenden Verhältnisse des Petenten, für dessen Zulassung zum Bürgerrechte beim Magistrate sich zu erklären.

In einem hiernächst vorgetragener, mehrer Anträge der Stadtverordneten hinsichtlich des Marktwesens betreffenden Resommunicat eröffnete der Magistrat die Gründe, aus welchen demselben die beantragte Annahme des braunschweigischen Geldes anstatt des preussischen, in den Zahlungen des Markt- und Stättgeldes bis mit ult. April d. J., so wie die gewünschte Einschränkung der in dem Münzdicte vom 14. Mai 1763 gegen den Vertrieb zu leichter Goldmünzen enthaltenen Vorschriften, unter den derzeitigen Verhältnissen unthunlich erschienen; wogegen hinsichtlich der beantragten Untersagung des Aushängens der großen Doppelfirnen erwähnt wurde, daß darauf schon seit längerer Zeit das Absehen des Stadtraths gerichtet gewesen, und daß dasselbe nach nunmehriger Beseitigung verschiedener deßhalb genommener Rücksichten zur Vollziehung gelangen sollte.

Ein von der dießseitigen Deputation zum Bauwesen in Verbindung mit der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen abgegebenes Gutachten hatte einige im dießjährigen Stadthaushaltungsplane in Ansatz gebrachte, notwendige Reparaturen an den Gebäuden des Johannisbospitals zum Gegenstande, und es wurde zu dem dafür erforderlichen Kostenaufwande die einhellige Zustimmung des Plenums ertheilt.

Eben so waren die im dießjährigen Budget aufgeführten Ansätze für Neubau, deren größere Dringlichkeit und baldiger Verdingung wegen besonders ausgehoben und von den Deputirten zum Finanz- und zum Bauwesen begutachtet worden. Zwei dieser Neu-

baue, nämlich die Fortsetzung der Schleusenbedeckung auf dem vom Hille'schen Pfortchen bis in die Gegend der Barsufmühle laufenden Tracte des Tagegrabens, und die Erbauung eines Hauses an der Stelle des sogenannten Gemeindegartenhauses am Fleischerplatze — um gegen dessen unentgeltliche Ueberlassung an Herrn Weißgerbermeister Winkler das demselben zuständige Haus an der Pleißenbrücke des Kankstädter Steinwegs tauschweise für die Communa zu erlangen, — indem ohne Abtragung dieses letztern Hauses eine durchgreifende und dauerhafte Herstellung der erwähnten Brücke unmöglich, erhielt

ten sofort die Zustimmung der Stadtverordneten. Man beschloß hierbei darauf anzutragen, daß die Ausführung dieser Baue nach Maaßgabe der vorgelegten Pläne an die Mindestfordernden verdingen werden möchte. Da hingegen war man in Bezug auf den dritten der angelegten Neubaue, nämlich die Anlegung eines neuen Thorhauses am Rosenthalsschlage, der Ansicht, daß dieser Bau als minder dringlich für jetzt aufgeschoben und vielmehr erst dann am zweckmäßigsten auszuführen sein möchte, wenn ein vollständiger Plan über die vorsehende Verschönerung des Rosenthals überhaupt vorliege.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 3. Juni: Psefferrösel, oder: Die Frankfurter Messe im Jahre 1297 romantisches Gemälde von Ch. Birch-Pfeiffer. Antonio Baudini — Herr Schütz; Psefferrösel — Mad. Schütz, als vorletzte Gastrollen.

Heute, den 2. Juni,

musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung

der herzogl. braunsch. Kammermusiker A. Zizold und Freudenthal im Saale des Hôtel de Pologne.

Erster Theil.

- 1) Concertino für Flöte, von Tulou, vorgetragen von Zizold.
- 2) Arie von Meyerbeer, gesungen von Mad. Walzel.
- 3) Die Bekenntnisse der Frauen, launiges Gedicht von Th. Hell, gesprochen von Mad. Schütz, herzogl. braunsch. Hofschauspielerin.
- 4) Variationen für die Violine, von Mayseder, gespielt von Freudenthal.

Zweiter Theil.

- 5) Der Mönch, von Meyerbeer, gesungen von Herrn Pögner.
- 6) Variationen von Schönfeld für die Flöte, vorgetragen von Zizold.
- 7) Na, einsylbiger Roman von Saphir, gesprochen von Mad. Schütz.
- 8) Potpourri für die Violine, aus der Oper: „Das eiserne Pferd“, von Auber, componirt und vorgetragen von Freudenthal.

Billets sind, das Stück zu 12 gGr., in den Musikalienhandlungen der Herren Probst-Kistner und W. Härtel zu haben. An der Casse beträgt der Eintrittspreis 16 gGr. Der Anfang ist 7 Uhr.

Anzeige. So eben erschien bei C. Andrá (alter Neumarkt, Paulinum):

1.

Das herrliche Zeugniß Petri von der Gottheit und der Auferstehung Jesu Christi;

2.

Die Verklärung des auferstandenen Jesu,
zwei Predigten, gehalten am Osterfeste 1836 von
M. Ernst Friedrich Höpfner,

Pfarrer zu Remse und Weidersdorf, früher Professor in Leipzig,

sind einzeln à 3 Gr., beide zusammen zu 6 Gr., in der Buchhandlung von Carl Andrá und allen übrigen zu haben.

Anzeige. An alle Buchhandlungen Deutschlands wurde so eben versandt:

Die Zucker- und Syrupfabrikation

aus Runkelrüben und Kartoffeln, nach den neuesten und vortheilhaftesten Methoden, nebst einer vollständigen Anweisung, die Runkelrüben für diesen Zweck, unter Berücksichtigung des Bodens, der Düngung, der Fruchtfolgen und der übrigen Culturmittel, am lohnendsten anzubauen. Für alle diejenigen Landwirthe, welche derartige Fabriken anzulegen, oder nur das Rohproduct an solche zu verkaufen beabsichtigen, als ein ungemein wichtiger Gegenstand praktisch bearbeitet von F. Kirchhof, Oekonomie-Commissar.

Leipzig, in der Wienbrack'schen Buchhandlung. gr. 8. Preis 18 Gr.

*Einladung zur Subscription oder Pränumeration.***Panorama von Europa.***Prospecte und Grundrisse***der wichtigsten Städte aller europäischen Länder,**
nebst*Ansichten der merkwürdigsten Bauwerke derselben.*

Subscript.-Preis für eine Lief. 8 gGr. — 19 Sgr. — 36 Xr. rhein.

Pränumer.-Preis für 12 Lief. 3 Thlr. — 5 Fl. 24 Xr. rhein.

5te Lieferung: *Brüssel.*6te Lieferung: *Carlsruhe* (wird in den nächsten Tagen ausgegeben).

Jede Lieferung enthält auf 4 Blättern in Imperial-Format a) die Hauptansicht, b) Grundriss und c) 8 kleinere Ansichten der wichtigsten Bauwerke einer Stadt. Alle Pränumeranten, aber auch nur diese, erhalten mit dem 12. Hefte eine historisch-topographisch-statistische Beschreibung der abgebildeten Städte und Bauwerke als Prämie gratis.

Mit dem Erscheinen der 6ten Lieferung Anfang Juni a. e. hören die Pränumerationspreise auf.

Alle guten Buch- und Kunsthandlungen nehmen Bestellungen an und geben ausführliche Prospecte gratis aus.

*Leipzig, im Mai 1836.**Die Verlagshandlung.*
G. Schubert.

Anzeige. Die 11te Compagnie der Communalgarde hält Sonntags den 5. Juni ein Scheibenschießen auf dem heitern Blick.
Das Comité. Ehrhard, Zugführer.

Bekanntmachung. Da ich gesonnen bin, das Angeln auf der alten und neuen Pleiße und Böbigker, so weit als meine Gränze geht, zu erlauben, so bemerke ich, daß die Erlaubnißkarten bei Unterzeichnetem auf der Insel Buen-Retiro zu haben sind.
J. C. A. Köhler.

Empfehlung. Zur 10. königl. sächs. Landes-Lotterie 1r Classe, welche künftigen 20. Juni gezogen wird, sind ganze Loose à 6 Thlr. 4 Gr., halbe à 3 Thlr. 2 Gr., Viertel à 1 Thlr. 13 Gr. und Achtelloose à 18 Gr. 6 Pf. zu haben bei

J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

Empfehlung. Zur 28. Geraer Lotterie 1r Classe, deren Ziehung kommenden Montag den 6. Juni geschieht, sind ganze Loose à 1 Thlr. 4 Gr., halbe à 14 Gr. und Viertelloose à 7 Gr. zu haben bei

J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

Empfehlung. Montag, den 6. Juni a. e., wird die 1ste Cl. der 28sten Geraer Lotterie gezogen. Mit ganzen Loosen, 1 Thlr. 4 Gr., halben, 14 Gr., Vierteln, 7 Gr. empfiehlt sich die Lotterie-Collection

J. G. Knoche,
Reichstraße Nr. 537, dem Salzgäßchen gerade ein.

Empfehlung. Ein neues Sortiment sehr schöner Reiströh- und Brüsseler Hüte ist eben wieder angekommen bei

Meißner & Comp., Markt Nr. 2, in Thomá's Hause quervor, $\frac{1}{2}$ Treppe hoch.

 Stroh Hüte zum Bleichen und zum Verändern werden am Markte Nr. 2 von jetzt an stets in 6 Tagen zurückgeliefert bei Meißner & Comp.

Anzeige. In diversen Sommerstoffen für Damen und Herren sind wir sehr vollständig sortirt.


Franke & Hasler, Reichstraße.

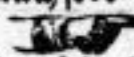
Anzeige. Prager Filzhüte aus der k. k. priv. Fabrik von Jos. Muck sind neu angekommen und werden im Respreis à 2, 2 $\frac{1}{2}$ u. 3 Thlr. verkauft und empfohlen von Meißner & Comp, Thomá's Haus am Markte Nr. 2.

Logis-Veränderung. Hiermit zeige ich meinen hochverehrten Kunden ergebenst an, daß ich meine Wohnung in der Petersstraße (3 Könige) verlassen, und von heute an am Halle'schen Pfortchen Nr. 331, 2 Treppen hoch, wohne, mit der Bitte, daß mir bisher bewiesene Wohlwollen auch ferner zu schenken.
Chr. Aug. Schmidt, Schneidermeister.

Beste Trauben-Rosinen

und ganz gute Sicilianer Lampertsnüsse erhielt ich wieder in neuer Zufuhr und verkaufe selbige möglichst wohlfeil.
M. Sever, am Markt Nr. 2 im Keller.

 Von den zeither geführten Jena'schen gebacknen Pflaumen, genugsam bekannt durch ihre Größe und wirklich ausgezeichnete Güte, empfang ich kürzlich den letzten starken Transport vor nächster Ernte und verkaufe solche im Ganzen und Einzelnen noch billigst.

 Wirklich echte Eierfadennudeln in Sommerwaare und worunter auch eine Sorte zu Gemüse den Selbstgemachten ganz gleich, Façonnudeln, scharfkörnigen und mehlfreien Gries, Perlsgago, feinstes und ganz unverfälschtes Kartoffelmehl, neuen Carol: Reis, sehr gut quellende Graupen in 9 Sorten, Pegauer Hirse und Linsen, gehaltreiches Thüringer Vogelfutter, neue große und fette Brabanter Sardellen.

Extrafine Weizenstärke, von ganz vorzüglicher Qualität, die sich beim Plätten bestimmt nicht schiebt (à Pfd. 2 Gr.) guten Sächsischen Eschel & ff. Neublau, so wie übrige zu dieser Geschäftsbranche gehörige Artikel empfiehlt und verkauft im Ganzen und Einzelnen zu möglichst billigsten Preisen
F. Metlau, am Nikolaihof.

Verkauf. Ein auf der Gerbergasse gelegenes Haus, was 500 Thlr. jährliches reines Einkommen hat, nach Abzug aller Abgaben, steht sofort zu verkaufen. Auskunft erhält man vor dem Mansstädter Thore Nr. 1010, bei J. G. Schmidt.

Hausverkauf. In einer der besten Meßlagen hiesiger Stadt ist ein in gutem Stande gelegenes Haus mittler Größe mit zwei Gewölben aus freier Hand, jedoch ohne Unterhändler, zu verkaufen.

Nähere Auskunft darüber wird an reelle Käufer ertheilt in Nr. 712, erste Etage.

Verkauf. Feine baumwollene Handschuhe, glatt und durchbrochen, sind wieder angekommen bei
Gottlieb Röber,
Petersstraße, dem Hotel de Russie gegenüber.

Verkauf. Sommerblumenpflanzen in großer Auswahl, worunter sich gefüllter Levkoy, 10 Sorten Zinnia elegans grandifl., Röhren- und Federn-Astern auszeichnen, so wie auch Mangold, eine gute und schnellwachsende Gemüsepflanze, sind zu haben bei
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Die so allgemein beliebten, von den angesehensten Ärzten als der Gesundheit besonders zuträglich anerkannten Seegras-Matratzen sind in großer Auswahl zu den billigsten Preisen stets vorräthig zu haben bei der
Sattlermeisters-Witwe Prömmel, Brühl, im Heilbrunnen Nr. 453.

Verkauf. Bestes, trockenes, frisches Seegras in ausgezeichnet schöner Waare empfehlen zum billigsten Preise
Ernst Eccius & Köberlin.

2 Flöten für Anfänger zu verkaufen.

Eine, von G. Wahge gefertigt und eine sehr schöne Grenzer'sche von weißem Holze, mit 8 Mittelstücken und silbernen Klappen. Nachzufragen deshalb im Tuchgewölbe, Petersstraße Nr. 71.

Zu verkaufen stehen am Rausche Nr. 870 parterre, rechts, neu gefertigte Divans, Sopha's und Stühle.

Zu verkaufen ist ein schöner Reisekoffer, mit Eisen beschlagen: neue Straße Nr. 1099 parterre.

Zu verkaufen ist eine kleine Partie gute trockene Mauersteine. Näheres Grimma'sche Gasse Nr. 756, im Gewölbe, nach dem Nicolaihofe heraus.

Fenster-Gaze

in allen Breiten, weiß, grün, gedruckt und gegattert, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen
Gottlieb Röber,

Petersstraße, dem Hotel de Russie gegenüber.

Weißen Steifpetinet Ernst Wilhelm Kürsten.

hat wieder erhalten

Auszuleihen sind sofort gegen gute Hypothek 3000 Thlr. und gesucht werden zu Johanni d. J. 1000 Thlr. auf ein hiesiges Grundstück durch
Adv. v. König, Brühl, im Heilbrunnen.

G. A. Gegen hinreichende Sicherheit und für billige Zinsen wird ein Capital von 1000 Thlrn. Conv.-Münze gesucht von dem Agent C. L. Blatzpiel in Reichs Garten.

Zu kaufen gesucht wird ein junger Pudel in Nr. 1051 am Mühlgraben.

Anerbieten. Wer für ein sehr billiges Honorar gründlichen Pianoforte- und Gesangunter-richt zu nehmen wünscht, melde sich gefälligst Halle'sche Gasse Nr. 458, im Hofe eine Treppe hoch.

Anerbieten. Ein geschickter Cigarrenarbeiter sucht auf hiesigem Plage Beschäftigung. Nachweisung giebt
G. Schulze, Nr. 98

Gesuch. Ein Bierbrauer (geborener Baier und in Augsburg gelernt), welcher sowohl in den gewöhnlichen als auch untergährichten Bieren die vollkommensten Kenntnisse besitzt, laut Attesten, und gegenwärtig noch bis den 1. August a. c. auf Rechnung in Activität steht, wünscht alsdann eine Bierbrauerei in Pacht zu übernehmen, oder auch wieder in einer frequenten Brauerei auf Rechnung einzutreten. Geneigte Berücksichtigungen befördert an den Suchenden das conc. Geschäfts- und Versorgungs-Bureau von J. G. Ditto, Brühl, im Gasthause zum rothen Stiefel, 3te Etage, vorn heraus.

Gesuch. In einer großen Baum- und Schafwollgarn-Spinnerei wird ein sachkundiger und determinirter Mann als Werkführer gesucht; ein jährl Gehalt von 600 Thlrn. und freie Wohnung, als dauerhafte und humane Stellung, werden dagegen zugesichert; auch können eben daselbst einige gute Arbeiter fortwährende Beschäftigung erhalten. Näheres zu ertheilen ist beauftragt das allgemeine Geschäfts- und Versorgungs-Bureau von J. G. Ditto, Brühl, im Gasthause zum rothen Stiefel, 3te Etage, vorn heraus.

Gesucht wird eine Laufbursche durch das
Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein gesunder und kräftiger Laufbursche. Das Nähere beifalls zu erfragen im Gewölbe des Herrn Christ. Wilh. Kurich, in Hohmanns Hofe, Petersstraße Nr. 52.

Gesucht wird zu Johanni eine Jungemagd, welche Attestate von einem sittlich guten Betragen aufzuweisen hat, ehrlich, höchst reinlich, an sich selbst und in ihrem Posten. Man hat sich zu melden in Nr. 63.

Gesucht wird zum 1. Juli eine Köchin, welche in der Küche erfahren und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens hat: Burgstraße Nr. 145, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen, welches im Kochen und Nähen geübt ist, und mit Kindern gut umgeht: in Nr. 842, 1ste Etage links.

Gesuch. Ein Mann, der 15 Jahre in einem hiesigen Geschäfte arbeitet, mit den besten Zeugnissen seines Wohlverhaltens versehen, auch in der Gärtnerei etwas Bescheid weiß, wünscht sein Geschäft Verhältnisse wegen zu verlassen und sucht sobald als möglich als Hausmann, Marktbelfer, oder sonst ein rechtliches Unterkommen. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse in der Expedition d. Bl., mit A. Z. bezeichnet, niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Schneidern und Nähen erfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd oder Ladenmädchen, oder ein ähnliches Unterkommen. Hierauf Reflectirende haben ihre Adressen unter Z. Y. X. in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben.

Gesucht wird sogleich oder zu Johanni von einer Dame ein kleines Familienlogis, 1 oder 2 Treppen hoch. Hierauf bezügliche Adressen wolle man gefälligst auf dem Grimm. Steinwege in der goldenen Säge, 2 Treppen hoch Nr. 7, abgeben.

Gesucht wird zu Johanni von pünctlich zahlenden Leuten ein mittleres Familienlogis in guter Lage der Stadt oder Vorstadt unter einem Verschluss zu 40 bis 55 Thlrn. Es wird gebeten, Anzeigen unter der Adresse K. O. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Offene Schlafstelle. Eine Schlafstelle ist offen am neuen Kirchhofe Nr. 284 parterre.

Offene Schlafstelle. Eine freundliche Schlafstelle an eine ledige Mannsperson, die Stube mit zu benutzen, ist sogleich zu beziehen. Zu erfahren Brühl Nr. 478, 5te Etage.

Zu vermietthen ist von jetzt an an ledige Herren eine Stube nebst Alkoven vorn heraus, und eine Stube nebst Alkoven im Hofe, beide gut meublirt. Das Nähere in der Reichsstraße Nr. 543, 2te Etage.

Zu vermietthen ist an ledige Herren eine freundliche Stube auf dem neuen Kirchhofe Nr. 294, 2 Treppen hoch vorn heraus, und kann sogleich oder zu Johanni bezogen werden.

Zu vermietthen ist zu Ostern 1837 in der Grimma'schen Gasse eine geräumige erste Etage durch das
Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu vermietthen ist eine Stube mit Alkoven und Meubles an ledige Herren, jetzt oder zu Johanni. Brühl Nr. 452, neben dem Heilbrunnen, 3 Treppen hoch.

Zu vermietthen ist sogleich billig an einen soliden Herrn eine freundliche gut ausmeublirte Stube: Grimm. Steinweg Nr. 1300, 1ste Etage.

* * * Eine frischmolkende Eselin, zur Frühlings-Milchcur, ist noch zu vermietthen. Das Nähere deßhalb zu erfragen in Nr. 878, parterre.

Bekanntmachung.

Zu dem dießjährigen Königsschießen, welches Mittwoch, den 8. Juni, beginnt, und Sonntag, den 12. Juni, sich endet, wird Mittwoch, Freitag und Sonntag Mittag à Table d'hôte, jeden Abend aber nach der Charte gespeist; und lade ich zu diesem Volksfeste mit der ergebensten Bitte um zahlreichen Zuspruch, und unter der Versicherung bestmöglicher Bedienung, höflichst hiermit ein.

Borna, den 1. Juni 1836.

C. A. Kirsten, Schießhauswirth.

Einladung. Zum Schlachtfeste Freitag den 3. Juni, ladet höflichst ein
J. G. Möbius, in Reichels Garten.

* * * Sonnabend den 4. Juni 1. Abendunterhaltung im Saale zur grünen Linde.
Friedel.

Einladung. Heute, als den 2. Juni, ladet seine Gönner und Freunde zum Speckkuchengang ergebenst ein
Christian Gottfried Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

Ergebenste Einladung

zum Concert heute, Donnerstags den 2. Juni, im Garten des Hotel de Prusse.

Unter den durch den Concertzettel näher bezeichneten Musikstücken zeichnen sich die Duverturen zu *Così fan tutte*, von Mozart, zum *Vampyr*, von Marschner, zur *Stummen*, von Auber, zur *Suryanthe*, von Weber und zur *diebischen Elster*, von Rossini, so wie die *Sinfonie à la Turca*, von A. Romberg und das große *Potpourri*:

musikalische Revue, von Lanner,

vorzüglich auß. Bei ungünstiger Witterung ist Concert im Saale.

Entree à Person 1 Gr. Anfang 5 Uhr.

Das vereinigte Stadtmusikchor

Einladung. Zum ersten Garten-Concert mit gut besetztem Orchester heute, Donnerstag, den 2. Juni, welches allwöchentlich zu genanntem Tage den Sommer hindurch fortgesetzt wird, und wobei ich meine geehrten Gäste mit frischer Wurst und sonstigen guten Speisen und Getränken bestens bedienen werde, lade ich hiermit meine Gönner und Freunde ergebenst ein.
A. Sorge, in Reudnitz.

Einladung.

Zum Concert und Schlachtfest, heute den 2. Juni, ladet ergebenst ein
F. Hönicke, in Reudnitz, zum goldenen Lämmchen.

Einladung

zum Concert und Schlachtfest, Freitag den 3. Juni, wobei ich meinen geehrten Gästen mit Allerlei, nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens bedienen werde.
Polster, in Kleinschocher.

Retourgelegenheit nach Frankfurt a/M. Zu erfragen im Hotel de Pologne Nr. 346 bei dem Landkutscher Dber aus Heidelberg.

Reisegelegenheit nach Berlin." Den 3. d. M. geht eine bedeckte viersitzige Chaise dahin, wo noch Plätze offen sind: Brühl, blauer Harnisch, bei Viehler.

Reisegelegenheit nach Karlsbad. Den 6., 7. oder 8. Juni geht ein viersitzig bedeckter Wagen dahin ab, und können noch Plätze nachgewiesen werden. Das Nähere blauer Hecht parterre.

Verloren wurde gestern Abend von der Johannisgasse bis zum Café français ein goldener Ring, auf dessen Schilde sich die Buchstaben I. G. W. befanden. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Vergütung des Goldwerthes in der Handlung des Herrn Droguisten Fr. Kayser abzugeben.

Verloren wurde am Dienstage auf dem Exercierplatze eine Bajonettseide. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung im Gewölbe Nr. 761 abzugeben.

Familien-Nachricht. Am 29. Mai Abends 16 Uhr entschlief sanft und ruhig unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Buchhändler J. G. Taubert, in einem Alter von 60½ Jahren an einer Brustkrankheit. Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Dem Wunsche des Verewigten zufolge werden wir uns der äußern Trauer enthalten.
Leipzig, am 31. Mai 1836. Die Hinterlassenen.

Thorzettel vom 1. Juni.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Dr. Rsm. Feig u. Dr. Hofapotheker Reichert, v. Potsdam, im Hotel de Baviere.
Die Dresdener Diligence.

P a l l e' s c h e s T h o r.
Dr. Rsm. Aft, v. hier, v. Wittenberg zurück.
Dr. Rsm. Kiepmann, v. Dessau, im Schw. Kreuze.
Dr. Rsm. Fald, v. Loebberg, in Nr. 739.
Dr. Lieut. Hoppenstädt u. Dr. geb. Cabin. Rath Hoppenstädt, v. Hannover, im Hotel de Russie.

K a n f ä d t e r T h o r.
Dr. v. Kiel, a. Curland, unbestimmt.
Dr. Hauptm. Leszczynski, in belg. Diensten, v. Brüssel, im Hotel de Pologne.

P e t e r s t h o r. Vacat.
H o s p i t a l t h o r.
Dr. Adv. Kuhn, Dr. Apotheker Baumeier u. Dr. Cand. Dehlheim, v. Chemnitz, im H. de Pol., in St. Hamb. u. bei Ayrer.

Dr. Buchdr. Lucius, v. Braunschweig, passirt durch.
Auf der Dresdener Gilpost, 17 Uhr: Dr. Prof. Bülow u. Mad. Ries, v. hier, v. Freiberg zurück, Dr. Rsm. Scherbert, v. Sera, in Nr. 543, u. Dr. Rsm. Hartmann, v. Paris passirt durch.
Dr. Rsm. Bappler u. Dem. Schröder, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Dem. Fischer, v. hier, v. Eobenstein zurück.
Hrn. Rst. Dunkenberg u. Schwarzenberg, v. Eibersfeld, passiren durch.
Auf der Chemnitzer Gilpost, 17 Uhr: Dr. Rsm. Richter, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dr. Hlgsdr. Müller, v. Berlin, im gold. Horne.
Auf der Frankfurter Gilpost: Dr. Senator Schwärzigen u. Dr. Rsm. Haage, v. hier.

P a l l e' s c h e s T h o r.
Dr. Pastor Eckenberg, v. Glauchau, bei Kaiser.
Se. Excellenz der königl. preuß. Gesandte am königl. sächs. Hofe Dr. v. Jordan, v. Berlin, passirt durch.
Die Röhthener Post, um 10 Uhr.
Eine Estafette v. Delitzsch, 11 Uhr.
Dr. Rsm. Lehmann, v. Berlin, unbestimmt.
Dr. Rsm. Dehne, v. Grünhain, in St. Hamburg.
Dr. Rsm. Peiffinger, v. Udingen, im Blumenberge.
Kantstädter, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Dr. Hauptm. Verloren, v. Burzen, passirt durch.
Dr. Prof. Rüdiger, v. hier, v. Dresden zurück.
Dr. Schausp. Pfister, v. Heidelberg, passirt durch.
Dr. Cand. Härtling, v. hier, v. Wernsdorf zurück.

P a l l e' s c h e s T h o r.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Instrumentmacher Boigt, v. hier, v. Straßund zur., Dr. Lieut. v. Arnim, v. Berlin, u. Hrn. Partic. Häring u. Kaverolle, von Paris, in St. Berlin, Dr. Lieuten. Kreibr. v. Drevenberg, v. Augsburg, unbest., Dr. Rsm. Ebbenberg, von Berlin, u. Frau. v. Reigenstein, v. München, v. d. Dr. Graf v. Inzaghi, v. Wien, im Hotel de Saxe.

K a n f ä d t e r T h o r.
Dr. Rittergutsbes. v. Helbreich, v. Oberneffe, im d. Hse.
Dr. Landrath Morgenstern, v. Heberleben, in d. S. Lillen.
P e t e r s t h o r.
Dr. Rsm. Wedekind, v. Hannover, im gr. Schilde.
H o s p i t a l t h o r. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a' s c h e s T h o r.
Dr. Rsm. Wolf, v. hier, v. Dresden zurück.
Dr. Weser, Sänger, v. Dresden, unbestimmt.
Auf der Dresdener Gilpost: Dr. Rsm. Bornemann, von Hannover, u. Dr. Hlgsdr. Ang, v. Düren, im Hotel de Bav., Dr. Generalin v. Ledebur, v. Erfurt, und Dr. Ober-Lieuten. v. Ledebur, v. Berlin, im Hotel de Prusse, Freyin v. Wittenau, v. Wien, bei Berner, Dr. Rsm. Koch, v. Berlin, u. Mad. Robsohn, v. London, passiren durch.

P a l l e' s c h e s T h o r.
Dr. D. Berg, v. Genin, passirt durch.
Dr. Landrath v. Pfannenberg, v. Storkwitz, im g. Adler.
Dr. Ober-Hauptm. v. Kalm, v. Braunschweig, im Hotel de Bav.

Dr. Rsm. Cohn, v. Böhlich, im g. Hute.
K a n f ä d t e r T h o r.
Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Dr. v. Rodzinski, v. Warschau, in St. Berlin, Dr. Lehrer Büscher, v. Rdn, im g. Hute, Dr. Rsm. Wels, v. Paris, im Hotel de Saxe, Dr. Rsm. Gebhardt, v. Frankf. a/M., u. Dem. Erck, Schausp., v. Berlin, pass. durch.
Auf der Kasseler Post, um 4 Uhr: Dr. Rsm. Böttcher, v. Nordhausen, im St. Berlin.

P e t e r s t h o r. Vacat.
H o s p i t a l t h o r.
Dr. D. Hoffmann, v. Wittenberg, im gold. Horn.

Verleger: E. P o l z.